

Stelle von »Mon frère« bis »François« das Verbrechen nach § 63 St.-G. begründe, und es wird nach § 493 St.-P.-O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen, die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme nach § 489 St.-P.-O. bestätigt und nach § 37 Pr.-G. auf die Vernichtung der saisierten Exemplare erkannt. Wien, am 4. Jänner 1902.

Das k. k. Landesgericht Wien als Presbergericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß das Bild in der Nummer 1 auf Seite 4 der periodischen Druckschrift: »Wiener Caricaturen« vom 5. Jänner 1902 mit der Unterschrift: »Selbst das nicht« das Vergehen nach § 516 St.-G. begründe, und es wird nach § 493 St.-P.-O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen, die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme nach § 489 St.-P.-O. bestätigt und nach § 37 Pr.-G. auf Vernichtung der saisierten Exemplare erkannt. Wien, am 7. Jänner 1902.

Post. Neujahrs-Briefpostverkehr in Wien. — Bei sämtlichen Postämtern in Wien und Umgebung sind in der Zeit vom 28. Dezember 1901 bis einschließlich 2. Januar 1902 32910060 Stück Briefpostsendungen zur postamtlichen Behandlung gelangt, und zwar zur Aufgabe 16417060 und zur Abgabe 16493000 Stück.

#### Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Wissenschaftlich-litterarische Selbstanzeigen und Inhaltsangaben deutscher Bücher mit ständigem Beiblatt: Verzeichnis der Einzelarbeiten aus deutschen Büchern, speziell Sammelwerken, und der in deutschen Zeitschriften und Zeitungen erschienenen ausführlichen Bücherbesprechungen, in zum Ausschneiden der Titel geeigneter Weise gedruckt. Redaktion und Verlag: Felix Dietrich in Leipzig, Glockenstr. 11<sup>I</sup>. I. Jahrgang 1902, Nr. 1. Lex.-8°. 40 Spalten. Erscheint wöchentlich, Preis pro Nummer 25  $\frac{1}{2}$ , vierteljährlich  $\mathcal{M}$  3.—

Neuigkeiten der deutschen Litteratur aus allen Wissensgebieten, ausführlich angezeigt. Ausgegeben von der . . . . . (Platz für Aufdruck der Firma). Redaktion und Verlag von Felix Dietrich in Leipzig. 1. Jahrgang 1902, Nr. 1. Lex.-8°. 24 Spalten. No. 1 u. ff. mit Aufdruck der Firma bis zu 25 Expl. à 5  $\frac{1}{2}$  no., bis 50 Expl. à 4  $\frac{1}{2}$  no., über 50 Expl. à 3  $\frac{1}{2}$  no. pro Nummer.

Verzeichnis wertvoller Autographen von Dichtern und Schriftstellern, Musikern, bildenden Künstlern, Bühnenkünstlern, Gelehrten, Fürsten, Staatsmännern und Feldherren. Antiquariats-Katalog Nr. 175 von Wilhelm Jacobssohn & Co. in Breslau V. 8°. 13 S.

Exacte Wissenschaften. Anzeiger Nr. 22 (Nachtrag zum Katalog 19) von C. Kirsten in Hamburg. 8°. 16 S. 390 Nrn.

Répertoire des ventes publiques cataloguées. Sous la direction de MM. Pierre Dauze (Partie moderne) et d'Eylac (Partie ancienne). 9. Année, 3. Série. Nr. 1, Janvier 1902. 8°. 10 p. Rédaction et administration: Paris, 9, Rue du Faubourg Poissonnière.

Zolas Werke in Australien verboten. — Zolas Werke sind, wie die »Allgemeine Ztg.« erfährt, von der Zollbehörde des australischen Staates Victoria auf den Index der verbotenen Bücher gesetzt worden. Nachdem das Obergericht des Staates sie für »unanständige Litteratur« erklärt hatte, nahmen die Zollbeamten Melbourne die erste Gelegenheit wahr, eine Sendung dieser Bücher wegzunehmen.

Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Verein. — Der Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Verein wird am Sonnabend den 25. Januar im großen Saale des Olgabaues in Stuttgart einen Familienabend veranstalten, der aus musikalischen und deklamatorischen Vorträgen, Theater und Ball bestehen wird.

Weltausstellung in St. Louis (Missouri). — Am 20. Dezember 1901 wurde in St. Louis (Missouri) der erste Spatenstich zur Weltausstellung gethan, die dort im Jahre 1903 zur Feier des Anlaufes der französischen Kolonie Louisiana durch die Vereinigten Staaten stattfinden soll. Für die Ausstellung stehen reiche Mittel zur Verfügung; so hat die Bürgerschaft von St. Louis mittelst Subskription 5 Millionen Dollar aufgebracht, die Stadtverwaltung hat weitere 5 Millionen bewilligt, der Staat Missouri 1 Million und schließlich die Bundesregierung 5 Millionen neben einer Sonderbewilligung von 500 000 Dollar für Errichtung der Bundes-Ausstellungs-Gebäude. Zum Generalkommissär der Ausstellung für Europa wurde der bisherige dritte Unterstaatssekretär im Staatsdepartement Mr. Thomas W. Cridler ernannt. Man hält es übrigens für undenkbar, daß die Ausstellung rechtzeitig am 1. Mai 1903 eröffnet werden könne, und beklagt es, daß der Anregung des Vorsitzenden des Ausschusses für die

auswärtigen Angelegenheiten, des Deutsch-Amerikaners Busch, den Eröffnungstermin um ein, ja selbst um zwei Jahre hinauszuschieben, nicht stattgegeben worden ist.

»Novität«, Verein jüngerer Buchhändler in Frankfurt am Main. — In üblicher Weise beging unser Verein am 4. d. M. sein Weihnachtsfest in den Räumen des »Hotel Road«. Ein gemeinsames Essen leitete die Feier ein, auf deren Bedeutung der Vorsitzende in entsprechenden Worten hinwies. Für den geselligen Verlauf des Abends war durch ein reiches Programm gesorgt. Die Kollegen Hübner, Grabe und Fischer liehen dem Abend in dankenswerter Weise ihre Stimmen, Kollege Körner führte sich als »Harmonika-Virtuose« ein, die Kollegen Bangert und Klebinder brachten Rezitationen, und von den »Alten Herren« trugen unser Mitglied Herr Donat und die Ehrenmitglieder Herren Rümpler und Biegert durch heitere Tischreden zu launiger Stimmung bei. Viel Scherz bereitete die Bescherung, die Mannigfaltiges an Ueberraschungen bot. Hierbei konnte der Vorsitzende auch die freudige Mitteilung machen, daß der Weihnachtsmann auch des Vereines selbst gedacht und ihm eine »Partie 7/6 neuer Mitglieder« beschert habe. Die Feier hatte einen wohl gelungenen Verlauf und wird den Teilnehmern dauernd in angenehmer Erinnerung bleiben. K.

#### Personalmeldungen.

Schriftstellerjubiläum. — Der durch seine Veröffentlichungen auf dem Gebiete des Urheber- und Verlagsrechtes und des künstlerischen und gewerblichen Interessenschutzes bekannt gewordene Münchener Schriftsteller Dr. jur. Karl Schaefer darf in diesen Tagen auf ein fünfundsiebenzigjähriges schriftstellerisches Wirken zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihm vom König von Württemberg durch Kabinettschreiben für seine langjährige »schätzenswerte und verdienstvolle Thätigkeit« am 1. Jg. württembergischen »Gewerbeblatt« die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen.

#### Gestorben:

am 10. Januar Herr Friedrich Anton Eckstein in Neustettin, Buchhändler und königlich preussischer Lotterie-Einsteher, Ehrenbürger der Stadt Neustettin, langjähriger Inhaber und Leiter der dort bestehenden, am 15. Juli 1845 gegründeten angesehenen Firma seines Namens. Seine Mitbürger verlieren in dem Entschlafenen einen verdienstvollen Vertreter ihrer Interessen, der deutsche Buchhandel einen ehrenwerten Berufsgenossen. Sein Andenken wird in weiten Kreisen ehrenvoll bewahrt bleiben.

#### (Sprechsaal.)

#### »Mangelhafte Ausführung eines Druckauftrags.«

(Vgl. Nr. 7, 10 d. Bl.)

#### IV.

Herrn Fr. Paul Lorenz in Freiburg i. B.

Jede Buchdruckerei, gleichviel ob sie kleineren oder größeren Betrieb hat, muß die volle bestellte Auflage abliefern. Wurden nun 2000 Exemplare des Verlagswerkes bestellt und wird das Papier dazu vom Verleger geliefert, so muß der Buchdrucker 3 Proz. Zuschuß bei gewöhnlichem, einfarbigem Druck fordern. Man rechnet hierbei 2 Proz. Ausschuß, der durch den Druck entsteht, und 1 Proz. Ausschuß, den die Verarbeitung durch den Buchbinder mit sich bringt; dann aber muß die volle Auflage geliefert werden. (Ist die Papierforte eine sehr geringe, oder ist mehrfarbiger Buchdruck bestimmt, dann ist der Zuschuß für den Buchdrucker natürlich höher. Das kommt hier aber nicht in Betracht, denn der Drucker hat ja laut Aussage des Herrn Lorenz nach dem Druck das nicht verwendete Papier zurückgeliefert und somit den Zuschuß zur Verfügung gehabt.) Ich bin also überzeugt, daß der Buchdrucker den Schaden der fehlenden 58 Exemplare zu ersetzen haben wird.

Etwas anders liegt die Sache bezüglich der zwanzig als Auflageüberschuss vom Verleger geforderten Exemplare. Lautet nämlich der Druckauftrag auf 2000 Exemplare, so kann die Lieferung von 2020 Exemplaren rechtlich nicht verlangt werden.

B.

F. K.

#### Novitäten-Beise-Institut.

Welche Erfahrungen haben die Herren Kollegen mit einem Novitäten-Beiseinstitut gemacht? Wirft das aufgewandte Kapital an Geld und Zeit genügenden Verdienst ab und ist die Einrichtung eines solchen zu empfehlen? Beantwortung im Sprechsaal erwünscht.

Mülhausen i. El.

Carl Ehrmann.